



Remscheid

Doppelsieg und Tabellenführung für Uwe Reich

Marc-Uwe von Niesewand fuhr im Barthel-Renault Clio zweimal auf Platz zwei

Lohmar / Hockenheim (FWA) – So hart wie beim diesjährigen Rundstreckenrennen „Um das Stuttgarter Rössle“ musste Uwe Reich schon lange nicht mehr kämpfen. Nach einem durchwachsenen Start fand sich das Mitglied des MSC Wahlscheid mitten in einer Kampfgruppe von fünf bis sechs Ford Fiesta und Citroën Saxo wieder, während sein Konkurrent Erwin Lukas im Opel Astra CDTI zunächst vorne wegführte. Doch der schnelle Steuerberater aus Lohmar gab nicht auf, sondern kämpfte sich Platz um Platz nach vorne, bis er wieder an der Spitze lag und schließlich in beiden Rennen den verdienten Sieg nach Hause fahren konnte. Sohn Marc-Uwe, der Doppelsieger vom Auftakt in Oschersleben, musste sich in der Renault Clio-Klasse diesmal knapp dem Berliner Andreas Kast geschlagen geben, holte jedoch mit Platz zwei in beiden Rennen ebenfalls wieder wichtige Punkte für die Meisterschaft.

Packende Türklinkenduelle und Zweikämpfe um jede einzelne Position kennzeichneten den vierten und fünften Lauf der ADAC Procar am vergangenen Wochenende auf dem Hockenheimring. Den ganzen Samstag hatte das Team Schlaug Motorsport an den Fahrzeugen von Vater und Sohn Reich gearbeitet, um für die beiden Wertungsläufe der ADAC Procar eine möglichst optimale Abstimmung zu finden. Doch alle Mühe war umsonst, denn am Renntag ging ca. eine Stunde vor dem Start ein heftiger Gewitterschauer über dem badischen Motodrom nieder und zwang sämtliche Akteure zum Wechsel auf Regenreifen.

Auf dem 4,574 km langen Grand Prix-Kurs in Baden-Württemberg schenkten sich die ca. 30 Piloten keinen einzigen Meter, doch auf dem Runde um Runde abtrocknenden Asphalt gewann am Ende, wer sich für die beiden Sprintrennen der ADAC Procar seine Reifen am besten über die Renndauer von je 20 Minuten eingeteilt hatte. Hier konnte Uwe Reich seine ganze Routine aus fast 38 Jahren Motorsport ausspielen. Mit seinem Alfa 147 JTD fuhr der 67-jährige taktisch kluge Rennen und holte sich am Ende einen lupenreinen Doppelsieg.

Während der Vater freudestrahlend von der Siegerehrung kam, stand Sohn Marc-Uwe mit gemischten Gefühlen neben seinem Renault Clio. Bereits im Zeittraining war der 25-jährige Student als Vierter seiner Klasse hinter den eigenen Erwartungen zurückgeblieben. In den beiden Rennen konnte von Niesewand-Reich zwar sein wichtigstes Ziel nicht erreichen, nämlich die Tabellenführung zu verteidigen, freute sich aber dennoch über zwei Podiumsplatzierungen.

„Ich hatte in beiden Rennen wie immer einen tollen Start und lag zwischenzeitlich bei den Crios an erster Stelle. Im ersten Rennen war der Regen aber noch so stark, dass ich nichts riskieren und das Auto lieber sicher auf Platz 2 ins Ziel bringen wollte. Doch als der Regen im zweiten Rennen aufhörte und der Asphalt zunehmend abtrocknete, haben meine Reifen so rapide abgebaut, dass ich mich gegen meinen direkten Verfolger Andreas Kast erneut nicht zur Wehr setzen konnte!“ Immerhin rettete Marc-Uwe auch in diesem Rennen den zweiten Platz ins Ziel, doch Kast konnte den angehenden Wirtschaftsingenieur aus Lohmar mit seinem Doppelsieg zunächst um zwei Zähler knapp von der Tabellenspitze verdrängen.

Nach fünf von 15 Rennen führt Uwe Reich mit jetzt 43 Zählern die Division drei an vor Erwin Lukas (38 Punkte) an. Marc-Uwe von Niesewand-Reich hat in der Renault Clio-Klasse aktuell 40 Punkte und wird am nächsten Rennwochenende alles daran setzen, die Tabellenspitze zurückzuerobern. Die Läufe sechs und sieben der ADAC Procar finden erst in fünf Wochen statt. Am 19. und 20. Juli ist die „zweite Bundesliga des Tourenwagensports“ auf dem TT-Circuit im niederländischen Assen bei Groningen zu Gast.

Text und Foto(s): - F. Wagner / www.pitwall.de - Abdruck honorarfrei